

**13.12.2012**

**HRK-Konferenz „Erfolgreich internationalisieren!“**

**30 Hochschulen erhalten Zertifikat des HRK-Audits „Internationalisierung der Hochschulen“**

Die Qualität ihrer Internationalität entwickelt sich zu einem zentralen Thema für die Hochschulen. Mehr Internationalität ist notwendig. Sie sollte gezielt zur Qualitätsentwicklung der Hochschule eingesetzt werden. Aber was ist Qualität von Internationalisierung? In den vergangenen beiden Tagen rückte die Hochschulrektorenkonferenz diese Themenstellung in den Mittelpunkt einer Veranstaltung, an der rund 300 Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen, Ministerien und Wissenschaftsorganisationen teilnahmen.

Den Rahmen der Konferenz bildete die Frage nach den Voraussetzungen und Möglichkeiten einer qualitätsvollen Internationalisierung der Hochschulen. Bereits in seiner Eröffnungsrede betonte Dieter Lenzen, HRK-Vizepräsident für Internationale Angelegenheiten: „Die Qualität der Internationalisierung muss sich daran messen lassen, in welchem Maße sie dazu beiträgt, die eigentlichen Ziele der Hochschule, nämlich qualitätsvolle Lehre und Forschung, zu erreichen.“ Sowohl die abschließende Podiumsdiskussion wie auch der Einführungsvortag von Sijbolt Noorda verdeutlichten die Notwendigkeit, die Internationalisierung der Hochschulen konsequent weiterzuentwickeln. Internationalität dürfe sich nicht auf den Austausch von Teilen der Studierendenschaft beschränken, sondern solle vielmehr allen Studierenden die Erfahrung eines *international classroom* ermöglichen. Neben einer Internationalisierung der Studierendenschaft und der Lehrenden sollten auch die Curricula internationalisiert werden.

Sieben parallele Workshops widmeten sich Themenfeldern, welche seitens der HRK – auch auf der Grundlage der Gesamtergebnisse ihres Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ – als wesentlich erachtet werden. Das breite Spektrum der Themen reichte hierbei von der Qualitätssicherung der Internationalisierung und der Verwendung von Internationalisierungsindikatoren bei Zielvereinbarungen über die Sprachenpolitik an Hochschulen bis hin zur Internationalisierung der Lehrerbildung. Weitere Workshops rückten die Reputation international agierender Hochschulen, die Willkommenskultur an Hochschulen und die Möglichkeiten, internationales wissenschaftliches Personal zu gewinnen, in den Mittelpunkt der Betrachtungen.

Die Konferenz bot zudem den feierlichen Rahmen für die Verleihung von Zertifikaten an insgesamt 30 Hochschulen für ihre erfolgreiche Teilnahme am HRK-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“. Bis Ende 2013 wird die HRK insgesamt 42 Auditierungen abgeschlossen haben.